

SORGE, GRAM und KUMMER im Reformierten Gesangbuch

kursiv: Lieder von Paul Gerhardt, 1607–1676 (1618–1648 wütete der 30-jährige Krieg)

HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst! Mein Auge ist trübe geworden vor **Gram**, matt meine Seele und mein Leib. Denn mein Leben ist hingeschwunden in **Kummer** und meine Jahre in Seufzen. Meine Kraft ist verfallen durch meine Missetat, und meine Gebeine sind verschmachtet. Allen meinen Bedrängern bin ich ein Spott geworden, eine Last meinen Nachbarn und ein Schrecken meinen Freunden. Die mich sehen auf der Gasse, fliehen vor mir. Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. (Psalm 31,11f.15f; Lutherübersetzung 2017)

(Jesus spricht:) Darum sage ich euch: **Sorgt euch nicht** um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? Und **warum sorgt ihr euch** um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr **nicht sorgen** und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiss, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum **sorgt nicht** für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat. (Matthäus 6,25-34; Lutherübersetzung 2017)

Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den **Sorgen**, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht zur Reife. (Lukas 8,14; Lutherübersetzung 2017)

Alle ewre sorge werfft auff yhn / denn er sorget fur euch.

(1. Petrus 5,7; Das Neue Testament Deutsch, Vuittemberg. 1522)

Sorge

- 14, 3 Lasst sehn, wie Gott ihm seine Treue lohne. Der Fromme da warf seine Sorgen alle auf ihn. Er rette ihn jetzt vor dem Falle; er liebt ihn ja. **(Ps 22)**
- 212, 2 Wir trauen deiner Macht und sind doch oft in Sorgen.
- 235, 5 *Er ... werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in 's Meeres Tiefe hin.*
- 287, 5 behüt uns, Herr, vor Krieg und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit, dass wir in gutem Frieden stehn, der Sorg und Geizes müssig gehn.
- 403, 5 *Unser Kerker, da wir sassen und mit Sorgen ohne Massen uns das Herze selbst abfrassen, ist entzwei, und wir sind frei.*
- 531, 3 Weissst du, wie viel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?
- 571, 4 *Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein.*
- 578 K Ein heller Morgen ohne Sorgen folget der düsteren Nacht.
- 579, 1 Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
- 616 K Lasst die Sorg bis morgen früh. Gott bewacht die Erden.
- 616, 4 Den Geliebten gönnst du Schlummer, linderst ihnen Sorg und Kummer;
- 618, 2 Schliess uns mit Erbarmen in den Vaterarmen ohne Sorgen ein.
- 622, 11 Du hast die Lider mir berührt; ich schlafe ohne Sorgen.
- 656, 5 *Sein Geist wohnt mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn, vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin,*
- 677, 1 *Du fährst mit deinem Witz und Sinn durch so viel tausend Sorgen hin*
 9 *Tu wie dein Kind und lege dich in deines Vaters Arme; ... so wird er dich durch seinen Geist auf Wegen, die du jetzt nicht weisst, nach wohl gehaltnem Ringen aus allen Sorgen bringen.*
- 679, 1 Herr Gott, du bist uns Trost und Trutz in dieser Welt voll Sorgen,
- 680, 2 *Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott ihm gar nichts nehmen: Es muss erbeten sein.*
- 681, 2 Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?
- 683, 3 *er sieht und kennet aus der Höhe der betäubten Herzen Sorgen.*
- 697, 5 fass ein Herz und gib dich drein; Angst und Sorge wird's nicht wenden.
- 715, 1 Was helfen alle meine Sorgen? Du hast gesorget, eh ich war.
- 723, 15 *Nimm deine Sorg und wirf sie hin auf den, der dich gemacht.*
- 731, 2 Trotz Ängsten, Last und Sorgen und wo ich's nicht gedacht, fand ich mich doch geborgen in Gottes Hut und Wacht.

- 814, 4 erinnre deine kleine Schar, die sich so leicht entzweit, dass deine letzte Sorge war der Glieder Einigkeit.
- 835, 1 Gib uns Weisheit, gib uns Mut für die Ängste, für die Sorgen, für das Leben heut und morgen.

Sorgenstein

- 483, 3 Quält dich ein schwerer Sorgenstein, dein Jesus wird ihn heben;

sorgsam

- 815, 3 Gib mir deinen Geist, ... dass ich sorgenfrei und doch sorgsam sei.

sorgen

- 83/4, 4 doch soll mein Herz an Gottes Macht verzweifeln nicht noch sorgen. **(Ps 130)**
- 175 Sorge, Herr, für unsre Kinder, Sorge für ihr wahres Heil.
- 204, 1.2 Wenn wir in höchsten Nöten sein ... und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat, so ist dies unser Trost allein, dass wir zusammen insgesamt dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not
- 277, 5 Halt im Gedächtnis Jesum Christ, der einst wird wiederkommen und sich, was tot und lebend ist, zu richten vorgenommen. O Sorge, dass du da bestehst
- 367, 7 *Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht, wie ihr ihn wollet ziehen mit eures Armes Macht. Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst.*
- 410, 5 Wer ist noch, welcher sorgt und sinnt? Hier in der Krippe liegt ein Kind
- 483, 3 Wirf dein Anliegen auf den Herrn und Sorge nicht: Er ist nicht fern, weil er ist auferstanden.
- 545, 3 Der des Sperlings nicht vergisst, sorgt noch mehr für dich, o Christ.
- 566, 4 Hilf, dass ich mit diesem Morgen geistlich auferstehen mag und für meine Seele sorgen, dass, wenn nun dein grosser Tag uns erscheint und dein Gericht, ich davor erschrecke nicht.
- 606, 2 Bevor die Sonne sinkt, will ich das Sorgen lassen.
- 618, 4 Seele, Leib und Leben hab ich dir ergeben, treuer Hüter du. Gute Nacht, nimm mich in Acht; und erlebe ich den Morgen, wirst du weiter sorgen.
- 676, 2 Nichts ist es spät und frühe um alle meine Mühe, mein Sorgen ist umsonst.
- 7 Es sei heut oder morgen, dafür lass ich ihn sorgen; er weiss allein die rechte Zeit.

- 677, 3 *Willst du was tun, was Gott gefällt und dir zum Heil gedeihet, so wirf dein Sorgen auf den Held, den Erd und Himmel scheuet,*
8 *liebes Herz, sei wohlgenut und lass von Sorg und Grämen.*
- 680, 7 *Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,*
- 689, 4 Gott ist getreu. Mein Vater, dess' ich bin, sorgt für mein ewig Wohl.
- 701, 3 wir zweifeln und wir sorgen, und dennoch bleibt das Herz in Gott geborgen.
- 715, 1 Was helfen alle meine Sorgen? Du hast gesorget, eh ich war.
- 724/5, 7 *Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüt,*
- 738, 3 Sorget nichts! Vielmehr in allen Dingen dürft ihr alles, was euch je bedrängt, in Gebet und Flehen vor ihn bringen, ... Sorget nichts!
- 753, 2 *Solang ich denken kann, hab ich so manchen Morgen, so manche liebe Nacht mit Kummer und mit Sorgen des Herzens zugebracht.*

sorgenfrei

- 750, 6 So wachsen wir auf Erden und denken, gross zu werden und schmerz-und sorgenfrei. Doch eh wir zugenommen und recht zur Blüte kommen, bricht uns des Todes Sturm entzwei.

versorgen

- 543, 2 Aller Augen sind erhoben, Herr, auf dich zu jeder Stund, dass du Speise gibst von oben und versorgest jeden Mund.
- 671, 1 den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.
- 674, 3 Ich sterb heut oder morgen, er wird mich wohl versorgen.
- 723, 16 *Hat er dich nicht von Jugend auf versorget und ernährt?*

Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit **Sorgen** und mit **Grämen** und mit selbsteigner Pein lässt Gott ihm gar nichts nehmen: Es muss erbeten sein. (Paul Gerhardt, RG 680,2)

Warum sollt ich mich denn **grämen**? Hab ich doch Christum noch, wer will mir den nehmen? Wer will mir den Himmel rauben, den mir schon Gottes Sohn beigelegt im Glauben? (Paul Gerhardt, RG 678,1)

Gram

- 367, 6 *Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtet Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr: Seid unverzagt,*
- 677, 2 *Es dient dein Gram sonst nirgend zu, als dass du dich aus deiner Ruh in Angst und Schmerzen stürzest und selbst das Leben kürzest.*

grämen

- 403, 2 *Sünd und Hölle mag sich grämen, Tod und Teufel mag sich schämen: Wir, die unser Heil annehmen, werfen allen Kummer hin.*
- 599, 6 *Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod;*
- 677, 8 *Drum, liebes Herz, sei wohlgenut und lass von Sorg und Grämen. Gott hat ein Herz, das nimmer ruht, dein Bestes vorzunehmen.*
- 678, 1 *Warum sollt ich mich denn grämen? Hab ich doch Christum noch, wer will mir den nehmen?*
- 680, 2 *Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott ihm gar nichts nehmen: Es muss erbeten sein.*
- 683, 4 *Er weiss dein Leid und heimlich Grämen, auch weiss er Zeit, dir's abzunehmen.*

sich härmen

- 82, 2 *Was hilft es, dass ihr früh aufsteht und esst mit Kummer euer Brot, euch härmt mit mancher lieben Not und müd zur späten Ruhe geht, (Ps 127)*

Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt. Gott wird dich aus der Höhle, da dich der **Kummer** plagt, mit grossen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud. (Paul Gerhardt, RG 680,6)

Kummer

- 78, 2 *Geh ruhig, er behütet dich, schläft nicht und kennt nicht Schlummer, wacht über deinem Kummer. (Ps 121)*
- 82, 2 *Was hilft es, dass ihr früh aufsteht und esst mit Kummer euer Brot, euch härmt mit mancher lieben Not und müd zur späten Ruhe geht, (Ps 127)*
- 180, 2 *Mein Kummer und mein Glück, mein Alltag, mein Geschick sind mitten in der Zeit ein Stück der Ewigkeit.*

- 403, 2 *Sünd und Hölle mag sich grämen, Tod und Teufel mag sich schämen: Wir, die unser Heil annehmen, werfen allen Kummer hin.*
- 616, 4 Den Geliebten gönnst du Schlummer, linderst ihnen Sorg und Kummer;
- 656, 5 *Sein Geist wohnt mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn, vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin,*
- 678, 9 *Was sind dieses Lebens Güter? Eine Hand voller Sand, Kummer der Gemüter.*
- 680, 6 *Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt. Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit grossen Gnaden rücken;*
- 723, 11 *Du siehst dein Kind, wie oft es wein' und was sein Kummer sei;*
- 753, 2 *Solang ich denken kann, hab ich so manchen Morgen, so manche liebe Nacht mit Kummer und mit Sorgen des Herzens zugebracht.*

Kümmernis

- 754, 8 Ich leb indes in dir vergnügt und sterb ohn alle Kümmernis. Mir g'nüget, wie mein Gott es füget;

kummerlos

- 622, 7.8 Ich harre deiner Treue, der du nicht mehr von mir verlangst, als dass ich stets aufs Neue zu kummerlosem, tiefem Schlaf in deine Huld mich bette,

kümmern

- 690, 3 Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden;

beachte auch JAMMER und ELEND

KLAGEN und WEINEN

LEIDEN und SCHMERKZ – LEID und TRAUER

TROST und TRÖSTER im Reformierten Gesangbuch